

# TARIFRUNDEN IN ZEITEN VON INFLATION, SOZIALEM PROTEST UND KONZERTIERTER AKTION

**Prof. Dr. Thorsten Schulten**

**Rosa-Luxemburg-Stiftung**  
Gemeinsam in die Offensive –  
5. Konferenz Gewerkschaftliche Erneuerung  
**12.-14. Mai 2023, Bochum**



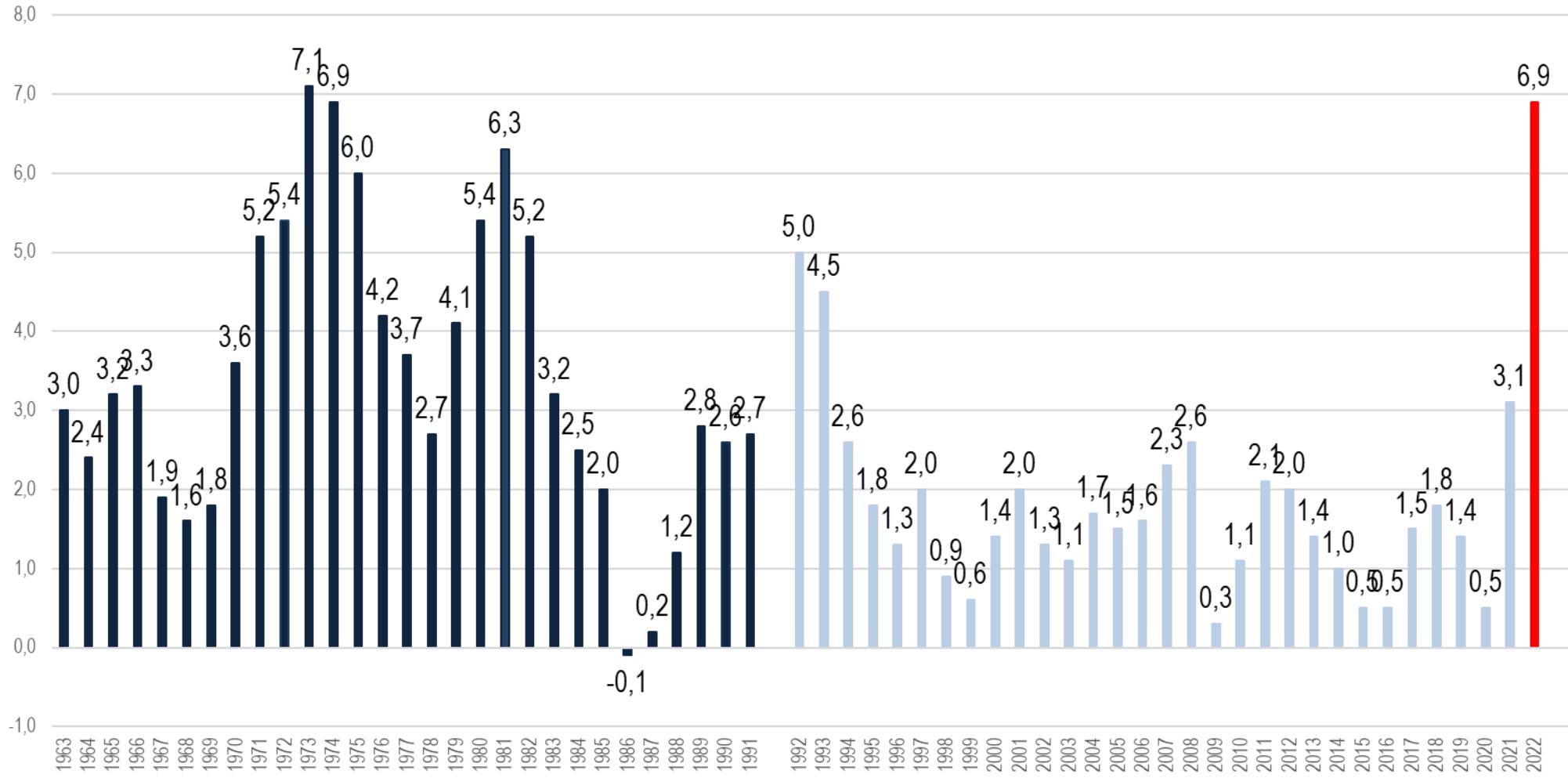
## 1. Rahmenbedingungen der Tarifpolitik

Historisch hohe Inflationsraten  
und ihre Ursachen

## 2. Die Tarifrunde 2023

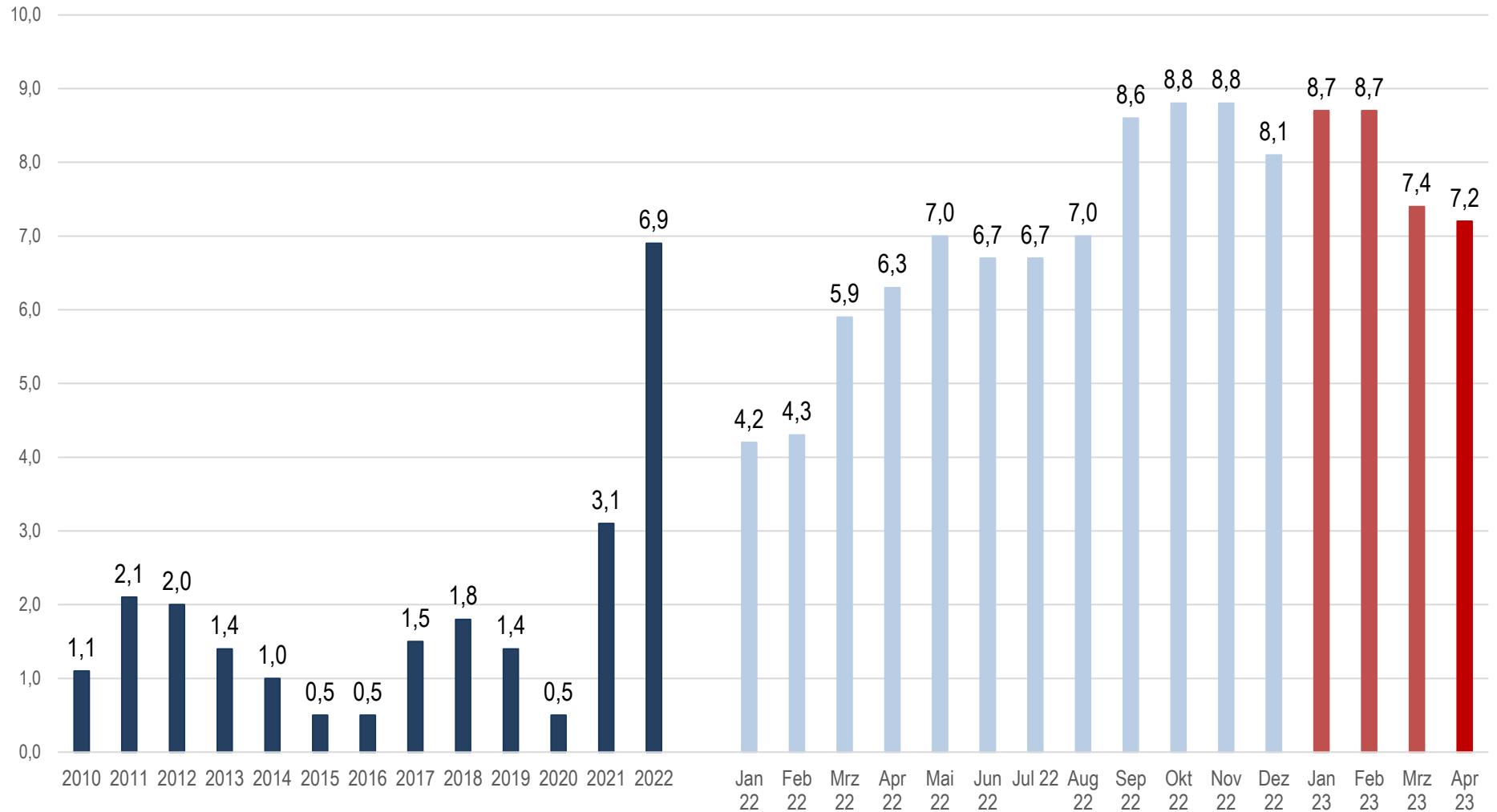
Aktuelle Forderungen und Abschlüsse

# Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland, in % zum Vorjahr



Quelle Statistisches Bundesamt

# Entwicklung der Verbraucherpreise in Deutschland, in % zum Vorjahr



Quelle Statistisches Bundesamt

# Entwicklung der Verbraucherpreise

## April 2023 in % zum Vorjahresmonat

[Karriere](#)[Online melden](#)[Barrierefreiheit](#) [Leichte Sprache](#) [Gebär](#)

Quelle Statistisches Bundesamt

# Inflation und soziale Ungleichheit



Handelsblatt

thorsten-schulten...

## Warum die Preise für Reiche nur halb so stark steigen wie für Arme

Die globalen Preisschübe stürzen die Ärmsten in ein Dilemma: Sie leiden unter Inflation und deren Gegenmittel gleichermaßen. Das birgt sozialen Sprengstoff.

von Torsten Riecke  
30.05.2022 - 11:24 Uhr

SPIEGEL Wirtschaft

Abonnement Anmelden >

☰ Menü Startseite > Wirtschaft > Soziales > Inflation > Inflation verteuert Konsum ärmerer Familien am stärksten

Soziale Ungleichheit

## Inflation verteuert Konsum ärmerer Familien am stärksten

Viele Güter und Dienstleistungen haben sich 2022 deutlich verteuert. Insbesondere Haushalte mit geringen und mittleren Einkommen müssen hohe Aufschläge hinnehmen.

# Prognose: Verbraucherpreise 2023 in Deutschland, in % zum Vorjahr



Quelle	Prognose vom	Prognose für 2023	Prognose für 2024
Bundesregierung	April 2023	+65,9%	+2,7%
EU-Kommission	Februar 2023	+6,3%	+2,4%
Internationaler Währungsfonds	April 2023	+6,2%	+3,1%
OECD	März 2023	+6,7%	+3,1%
Bundesbank	Dezember 2022	+7,2%	+4,1%
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	März 2023	+6,6%	+3,0%
Gemeinschaftsdiagnose der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute	April 2023	+6,0%	+2,4%
ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	März 2023	+6,2%	+2,2%
Institut für Weltwirtschaft IfW Kiel	März 2023	+5,4%	+2,1%
Institut der deutschen Wirtschaft Köln	März 2023	+6,0%	
Hamburgisches WeltWirtschaftsInstitut	März 2023	+6,0%	+2,8%
Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH	März 2023	+5,8%	+3,5%
Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK	März 2023	+5,3%	+2,4%
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung	März 2023	+5,5%	+2,2%

Quelle:  
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/inflation-prognosen-101.html>

# Ursachen der hohen Preisentwicklung



Deutscher Bundestag



Abgeordnete    Parlament    Ausschüsse    Internationales    Dokumente

[Startseite](#) | [Presse](#) | [Kurzmeldungen \(hib\)](#)

02.05.2023

**Finanzen — Antwort — hib 323/2023**

## Keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale

Berlin: (hib/HLE) Die Bundesregierung sieht bisher keine Anzeichen für eine die Inflation treibende Lohn-Preis-Spirale. In der Antwort ( [D 20/6569](#) ) auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion ( [D 20/6258](#) ) schreibt die Regierung weiter, gegen eine Lohn-Preis-Spirale würden die Entlastungspakete sowie die Inflationsausgleichsprämie wirken. Auch in der Eurozone gebe es derzeit keine Anzeichen für eine Lohn-Preis-Spirale.



## 1. Lieferengpässe

infolge der Corona-Pandemie

## 2. Erhöhung der Energie- und Nahrungsmittelkosten

infolge des Krieges in der Ukraine

## 3. Übertragung der hohen Energiekosten auf die Gesamtwirtschaft

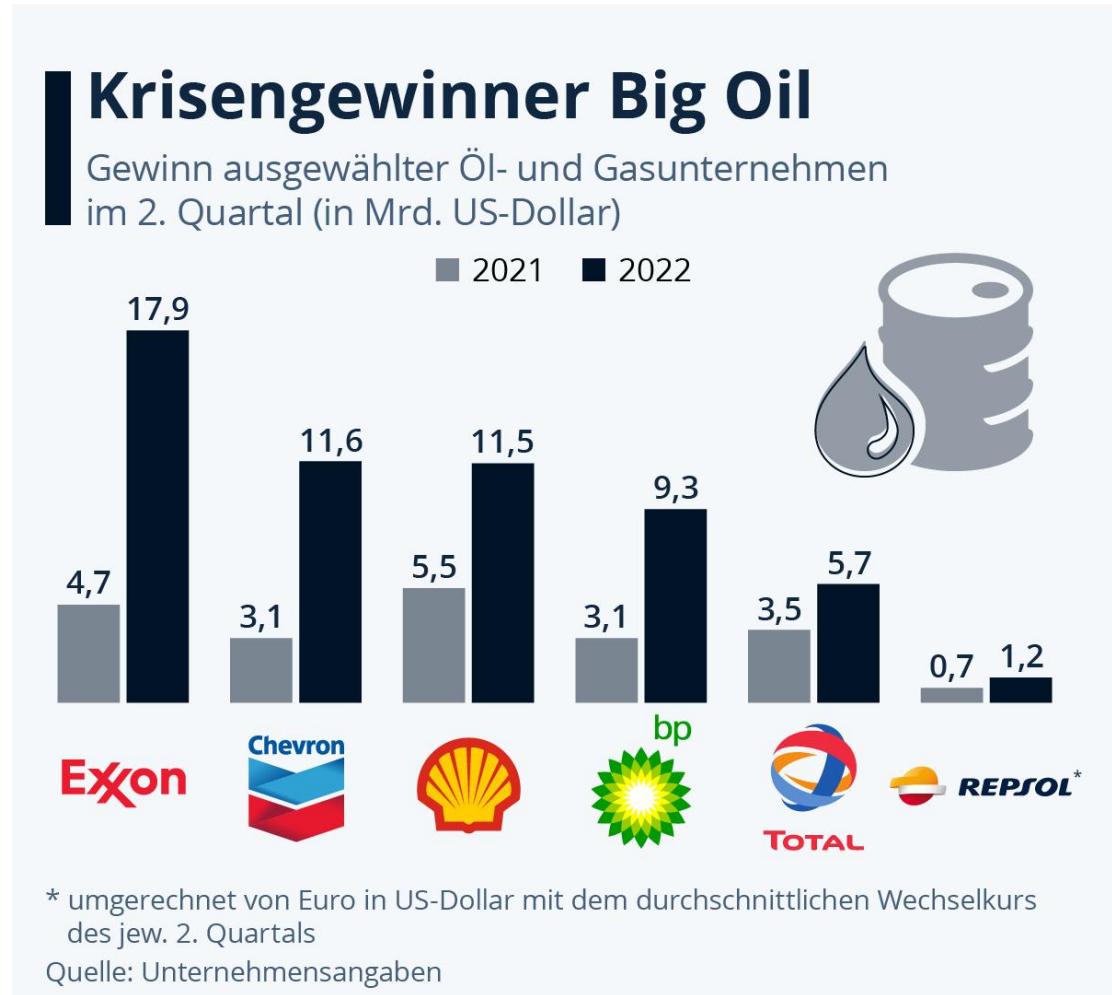
## 4. Spekulations-/Monopolgewinne und Mitnahmeeffekte bei vielen Unternehmen

# Ursachen der hohen Preisentwicklung



## Spekulations- und Monopolgewinne

**EU-Mindestvorgaben Übergewinnsteuer:**  
Bei Überschreiten einer Gewinn-Toleranzgrenze von 20 % ein zusätzlicher Steuersatz von 33 %.



# Ursachen der hohen Preisentwicklung **Mitnahmeeffekte - Gewinninflation**



Themen

Forschung

Publikationen

Pressemitteilung - 7. März 2023

## Unternehmen in Handel, Bau und Landwirtschaft nutzten Inflation, um Gewinne zu steigern

Manche Unternehmen haben auch im vierten Vierteljahr 2022 ihre Verkäufe stärker erhöht als es durch die Entwicklung der Einkaufspreise angelegt war. Firmen haben die Lage genutzt, um ihre Gewinne kräftig zu steigern. Das gilt vor allem für Unternehmen im Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie im Baugewerbe. In der Land- und Forstwirtschaft, die im Sommer zu den Inflationsgewinnern zählte, haben dagegen zuletzt die steigenden Kosten verstärkt durchgeschlagen.“

### Quelle:

<https://www.ifo.de/pressemitteilung/2023-03-07/unternehmen-handel-bau-und-landwirtschaft-nutzten-inflation-um-gewinne>



Prof. Dr. Joachim Ragnitz

### Gewinninflation und Inflationsgewinner

„Firmen haben die Lage genutzt, um ihre Gewinne kräftig zu steigern. Das gilt vor allem für Unternehmen im Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie im Baugewerbe. In der Land- und Forstwirtschaft, die im Sommer zu den Inflationsgewinnern zählte, haben dagegen zuletzt die steigenden Kosten verstärkt durchgeschlagen.“

# Ursachen der hohen Preisentwicklung

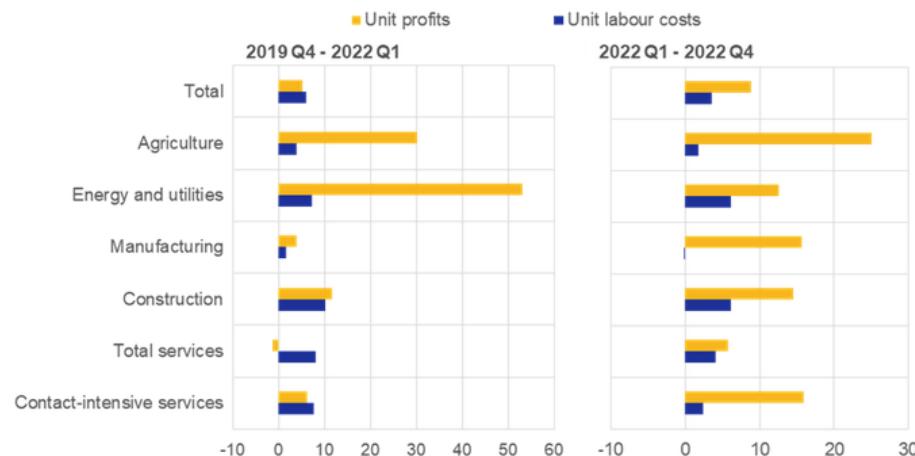
## Mitnahmeeffekte - Gewinninflation



Chart 2

### Sectoral wage and profit developments

(percentage changes over the indicated period)

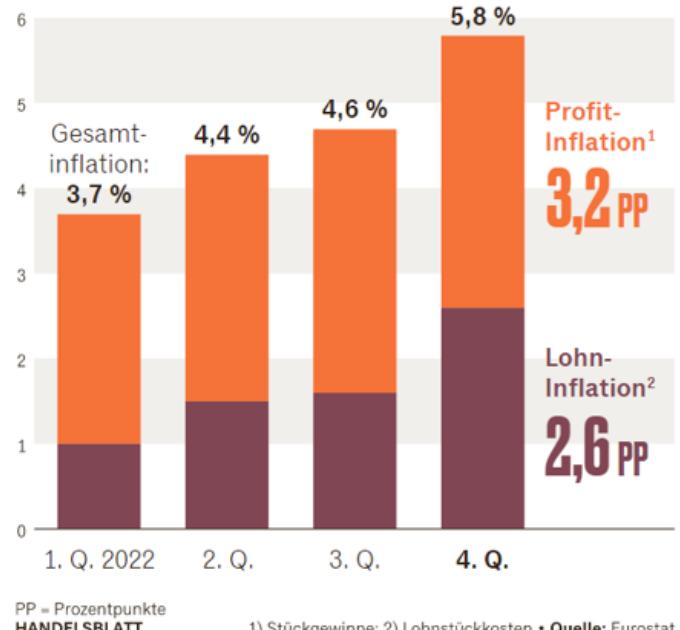


Sources: Eurostat and ECB staff calculations.

Globale Trends

### Profite treiben Inflation im Euro-Raum

Inflation beim BIP-Deflator in Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal und Beiträge pro Einheit reales BIP in Prozentpunkten



Quelle:

<https://www.ecb.europa.eu/press/blog/date/2023/html/ecb.blog.230330~00e522ecb5.en.html>

## 1. Rahmenbedingungen der Tarifpolitik

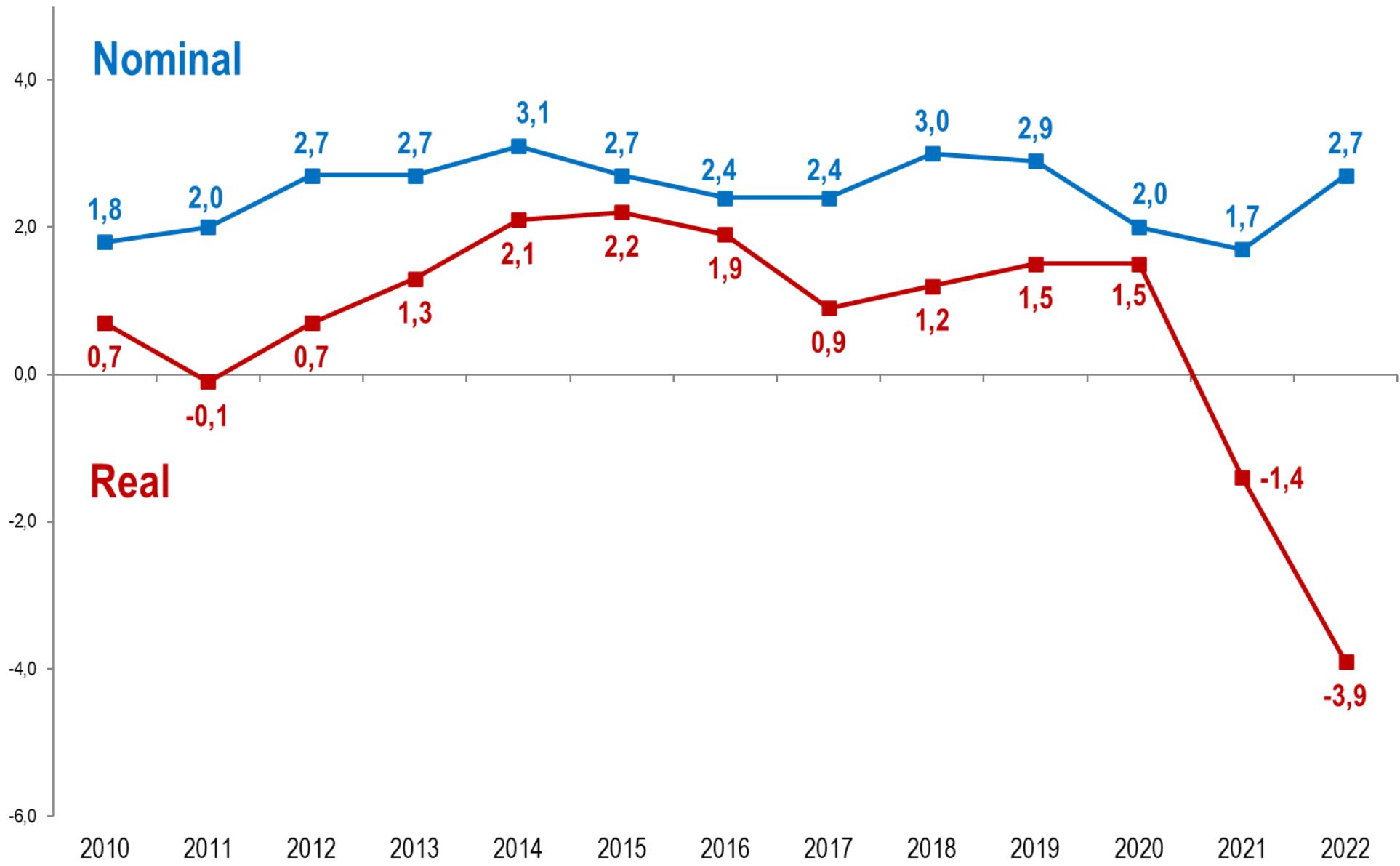
Historisch hohe Inflationsraten  
und ihre Ursachen

## 2. Die Tarifrunde 2023

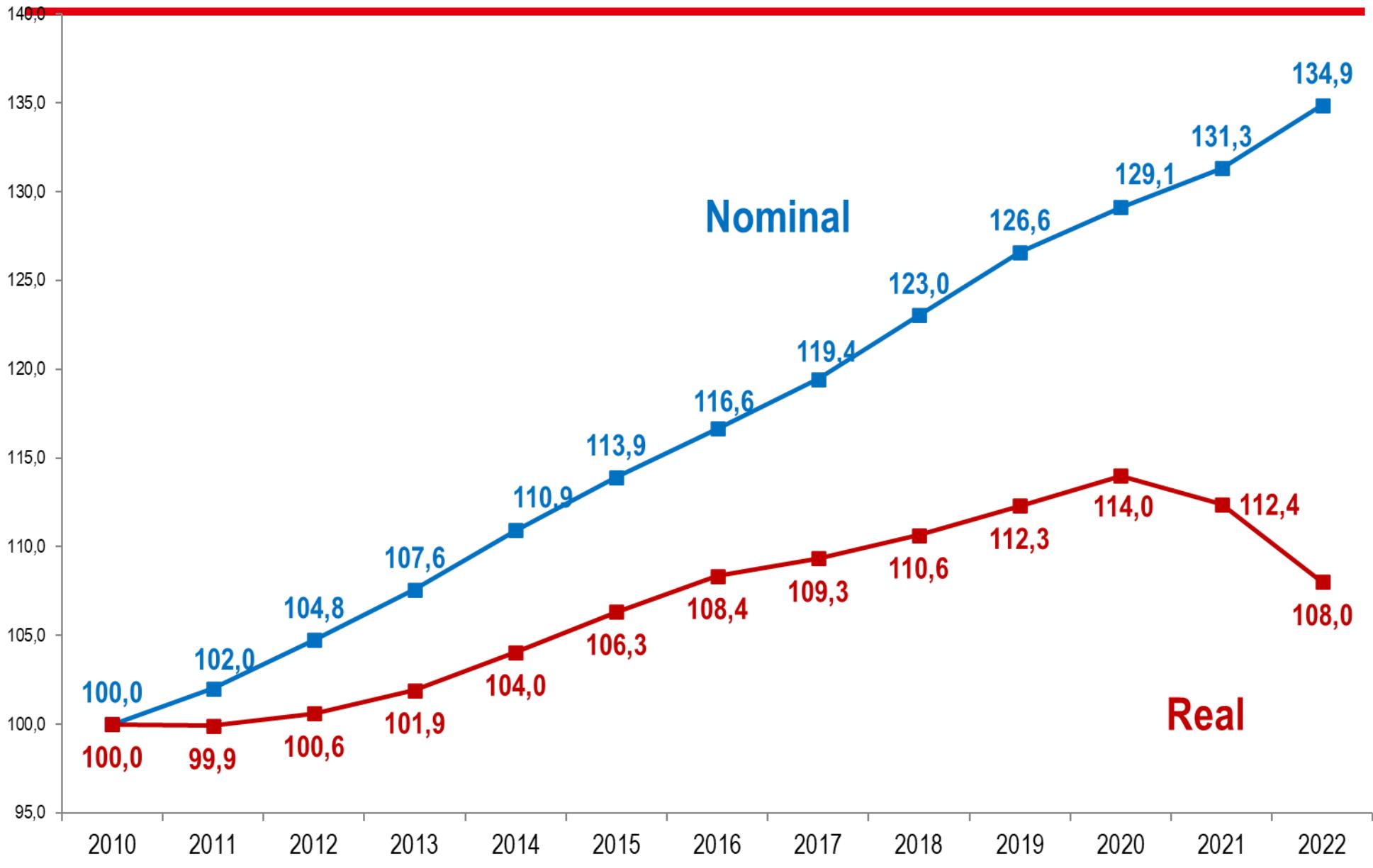
Aktuelle Forderungen und Abschlüsse

# Entwicklung der Tariflöhne

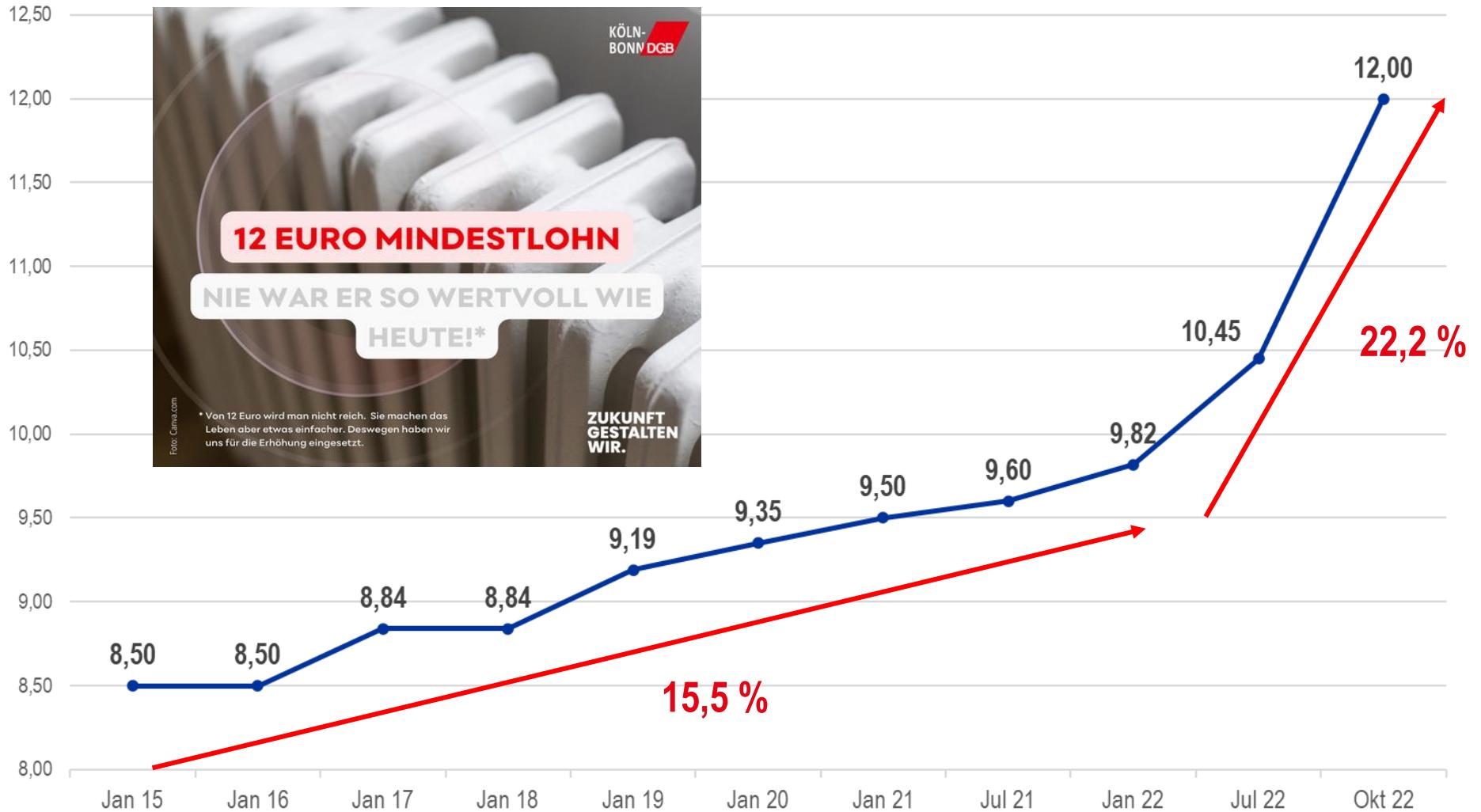
## in Deutschland, in % zum Vorjahr



# Entwicklung der Tariflöhne in Deutschland, 2010 = 100



# Der gesetzliche Mindestlohn in Euro, pro Stunde



# Konzertierte Aktion der Bundesregierung

## Steuer- und abgabenfreien Inflationsprämien

Bundesregierung:

Bis zu 3.000 Euro  
steuer- und abgabenfreie  
Inflationsprämie !

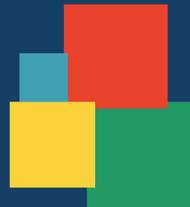
**Konzertierte Aktion**

**Worum geht's?**

- Um gemeinsame Lösungen, damit Bürgerinnen und Bürger die aktuellen Preissteigerungen verkraften.
- Um das Ziel, Einkommenseinbußen und die Inflation abzumildern.

**Wer nimmt teil?**

- Bundesregierung
- Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden
- Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- Bundesbankpräsident



**WELT** Ticker Suche Anmelden ABONNEMENT

**WIRTSCHAFT**

**STELLENMARKT** **GELD** **MOBILITÄT** **KARRIERE** **DIGITAL** **SMART LIVING** **MITTELSTAND**

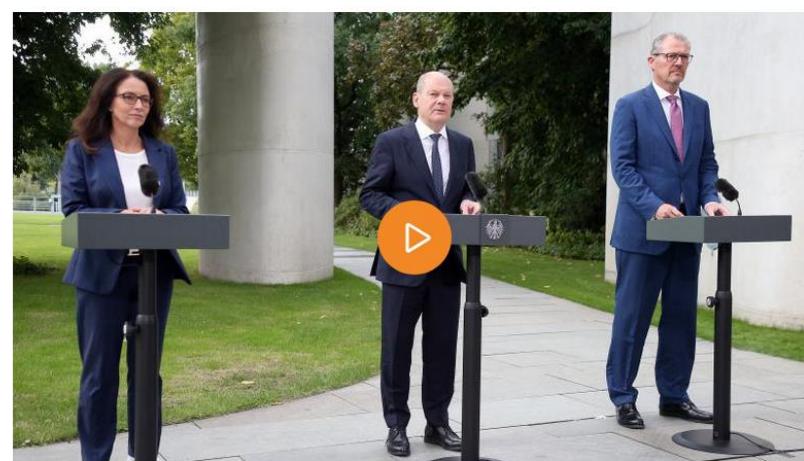
**WIRTSCHAFT** **KONZERTIERTE AKTION**

**Lohn-Preis-Spirale verhindern? „Die steuerfreie Einmalzahlung könnte der Joker sein“**

Stand: 15.09.2022 | Lesedauer: 5 Minuten

 Von Jan Klauth  
Redakteur Wirtschaft und Finanzen

278  278  278  278  278  278



Gewerkschaften und Arbeitgeber trafen sich zum zweiten Mal mit Kanzler Olaf Scholz, um nach Wegen aus der Inflationskrise zu suchen. Dabei ging es um Entlastungen für die Wirtschaft und die Möglichkeit von steuerfreien Einmalzahlungen an Beschäftigte.

# Inflationsprämien: On Top oder als Ersatz für tabellenwirksame Erhöhungen?

## Ein süßes Gift?

- Kurzfristig hochgradig attraktiv
- Netto für Brutto
- Arbeitgeber zahlen keine Sozialabgaben

## Ersatz für tabellenwirksame Erhöhung

Inflationsprämien werden wie andere **Einmalzahlungen** nur einmalig gezahlt.

- Sie führen kurzfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Einkommen, im Folgejahr **sinkt** das Einkommen jedoch wieder
- **Die Preise** bleiben jedoch dauerhaft hoch
- Keine Rentenansprüche



# Tarifrunde 2023

## Forderungen im Überblick



Tarifbereich	Prozentuale Forderung	Festgeld Forderung
<b>Öffentlicher Dienst</b> Kommunen/Gemeinden	10,5%	500 Euro/pro Monat
<b>Helios-Klinken</b>	10,5%	500 Euro/pro Monat
<b>Papier, Pappe und Kunststoff</b>	10,5%	
<b>Private Energiewirtschaft</b> Ba-Wü	13,0%	550 Euro/pro Monat
<b>Deutsche Post AG</b>	<b>15,0%</b>	
<b>Deutsche Bahn-AG (EVG)</b>	12,0%	650 Euro/ pro Monat
<b>NGG-Branchen</b>	10,0-12,00% (Empfehlung)	Einstieglöhne 13,00 Euro/ pro Stunde
<b>Kfz-Handwerk</b> (IG Metall)	8,5%	Soziale Komponente (z.B. Inflationsausgleichsgeld)
<b>Textil und Bekleidung</b> (IG Metall)	8,0%	200 Euro/ pro Monat
<b>Kautschuk</b> (IG BCE)	<b>Unbeziffert</b> Kaufkraftsich.	Soziale Komponente 3.000 Inflationsgeld
<b>Einzelhandel</b>		2,50 Euro/pro Stunde mindestens 13,50 Euro

Abschluss	Branche	Inflations-prämie	Tarifentgelt	Laufzeit
10_2022	Chemie	3.000 €	1400 € plus 2 Stufen: 3,25/3,25%	18 Monate
11_2022	Metall	3.000 €	2 Stufen: 5,2%/3,3%	24 Monate
<b>03_2023</b>	<b>Post</b>	<b>3.000 €</b>	<b>340 € Festbetrag 6-16% (Ø10,4%)</b>	<b>24 Monate</b>
03_2023	Textil/Bekleidung	1.500 €	2 Stufen: 4,8/3,3%	24 Monate
04_2023	Papier	2.000 €	3 Stufen: 3,1/2,1/1,5%	24 Monate
04_2023	Kfz-Handwerk	2.500 €	2 Stufen: 5,0/3,6%	24 Monate
<b>04_2023</b>	<b>Öffentlicher Dienst</b>	<b>3.000 €</b>	<b>200€ Sockel +5,5% 8,9-16,9% (Ø11,6%)</b>	<b>24 Monate</b>
<b>04_2023</b>	<b>Private Energiewirtschaft</b>	<b>3.000 €</b>	<b>2 Stufen: 6,0/4,5%</b>	<b>21 Monate</b>

# Tarifrunde 2023: Tabellenwirksame Erhöhung im Öffentlichen Dienst (VKA-Tabelle)



Entgeltgruppe	1	2	3	4	5	6	Durchschnitt
15Ü		8,90	8,57	8,31	8,16	8,13	8,41
E 15	9,71	9,44	9,18	8,87	8,61	8,45	9,04
E 14	10,14	9,85	9,51	9,20	8,90	8,72	9,39
E 13	10,54	10,16	9,80	9,46	9,12	8,96	9,67
E 12	11,12	10,59	10,09	9,63	9,20	9,03	9,95
E 11	11,33	10,80	10,39	10,01	9,57	9,36	10,24
E 10	11,54	11,09	10,66	10,25	9,87	9,76	10,53
E 9c	11,72	11,30	10,89	10,52	10,17	9,94	10,76
E 9b	12,13	11,68	11,42	10,78	10,46	10,13	11,10
E 9a	12,37	11,95	11,58	10,90	10,77	10,46	11,34
E 8	12,75	12,30	12,01	11,75	11,50	11,38	11,95
E 7	13,22	12,63	12,33	12,04	11,79	11,67	12,28
E 6	13,36	12,86	12,54	12,25	11,99	11,87	12,48
E 5	13,69	13,16	12,84	12,52	12,26	12,13	12,77
E 4	14,09	13,50	13,06	12,82	12,58	12,46	13,08
E 3	14,22	13,57	13,43	13,12	12,90	12,71	13,33
E 2Ü	15,03	13,98	13,71	13,38	13,17	12,87	13,69
E 2	15,16	14,15	13,98	13,76	13,30	12,87	13,87
E 1		16,87	16,59	16,26	15,97	15,25	16,19
ungewichteteter Durchschnitt							11,58

### Fazit: Die Tarifabschlüsse ...

- ... haben ein **deutlich höheres Niveau**
- ... enthalten fast alle die **Inflationsprämie** als Teil des Tarifkompromisses
- ... führen **2023** weitgehend zu einer **Kaufkraftsicherung**
- ... und **2024** wahrscheinlich zu einem leichten **Reallohnplus**
- ... enthalten oft eine starke **soziale Komponente** mit überdurchschnittlicher Anhebung der unteren Lohngruppen
- ... sind **nicht** in der Lage, die **Reallohnverluste der Jahre 2021 und 2022** auszugleichen

Tarifabschluss im  
Öffentlichen Dienst



**Karin Welge:**  
„Teuerster  
Tarifabschluss aller Zeiten“



**Frank Wernecke:**  
„Größte Tarifsteigerung in  
der Nachkriegsgeschichte“

# Die neue Macht der Arbeitnehmer\*innen ???

Handelsblatt

thorsten-s

ing > Kommentare > Kommentar: Die neue Macht der Arbeitnehmer

Kommentar

## Die neue Macht der Arbeitnehmer

Der Megastreik an diesem Montag zeigt: Die Kräfteverhältnisse am Arbeitsmarkt haben sich gedreht. Darauf müssen die Unternehmen reagieren.

von Jens Koenen

WirtschaftsWoche

TERNEHMEN FINANZEN ERFOLG COACH POLITIK TECHNOLOGIE WiWo+ Alle

Themen WiWo Erfolg Jobsuche Fachkräfte gesucht: Die neue Macht der Arbeitnehmer?

ARBEITSMARKT

## Fachkräfte gesucht: Die neue Macht der Arbeitnehmer?

21. Januar 2023 | Quelle: dpa



Süddeutsche Zeitung

Plus Ukraine Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport München Kultur Medien Bayern

ung > Arbeit und Soziales > Verdi setzt bei Tarifverhandlungen ein Zeichen seiner neuen Macht

Öffentlicher Dienst

## Die neue Macht der Arbeitnehmer

30. März 2023, 12:41 Uhr | Lesezeit: 2 min



NTDECKEN MEINS SENDER ARD Audiothek

taberfair®

ARD

## Die neue Macht der Arbeitnehmer: Mehr Geld für weniger Arbeit?

Hart aber fair · 13.03.2023 · 73 Min.

Abspielen

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



WSI  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut

Das WSI | Markettel (0) | Presse

Hans Böckler Stiftung Das WSI ist ein Institut der Hans-Böckler-Stiftung boeckler.de besuchen

Themen Leistungen

Leistungen > Tarifarchiv

Wonach suchen Sie?

## DAS WSI-TARIFARCHIV

### TARIFPOLITISCHER JAHRESBERICHT 2022

Tarifpolitik unter den Bedingungen historisch hoher Inflationsraten

- Tarifabschlüsse
- Tariferhöhungen
- Mindestlöhne
- Arbeitszeiten
- Tarifbindung

WSI Tarifarchiv Quelle: WSI

Thorsten Schulten und das WSI-Tarifarchiv

### TARIFPOLITISCHER JAHRESBERICHT 2022

Die historisch hohe Inflation war das bestimmende Thema der Tarifrunde 2022. Ziel der Gewerkschaften war es, die Kaufkraft der Beschäftigten zu erhalten. Für rund 7,6 Mio. Arbeitnehmer\*innen wurden neue Tarifverträge

WEITER INS DETAIL

- Tarifrunden
- Tarifstatistik
- Tarifvergütungen
- Mindestlöhne
- Arbeitskämpfe
- Analysen zur Tarifbindung
- Datenbank Tarifabschlüsse

ÜBER UNS

Arbeitsschwerpunkte und Ansprechpartner:innen

Überblick

VERÖFFENTLICHUNGEN

Halbjahres- und Jahresberichte; Statistische Tarifberichter: Analysen

**Prof. Dr. Thorsten Schulten**  
Thorsten-Schulten@boeckler.de  
Twitter: @ThorstenSchult6

[www.tarifarchiv.de](http://www.tarifarchiv.de)

[www.facebook.com/wsi.tarifarchiv](http://www.facebook.com/wsi.tarifarchiv)

[www.twitter.com/wsitarifarchiv](http://www.twitter.com/wsitarifarchiv)

WSI

13.05.2023

Prof. Dr. Thorsten Schulten

24